JAHRESBERICHT 2019
FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ

Inhalt

Rückblick 4
Ausstellungen
- In der Fotostiftung Schweiz 7
- In der Passage des Fotozentrums 13
- Extern 15
- Eintritte 16
- Ausleihe von Werken (Auswahl) 17

Archiv und Sammlung 19
Ankäufe Förderverein 21
Digital Lab 23
Sammlung Online und Bildnutzungen 27
Kunstvermittlung 28
Publikationen und Vorträge 30
Finanzen 32
Die Fotostiftung Schweiz 2019
- Personal 34
- Stiftungsrat 35
- Förderverein 35
- Netzwerke 36
- Partnerinnen und Partner 36

Bildnachweise 37

Rückblick

Zu den Ereignissen, welche die Fotowelt im vergangenen Jahr bewegten, zählt zweifellos der Tod von Robert Frank am 10. September 2019. Der 1924 in Zürich geborene Frank gehört international zu den bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts, sein Buch «The Americans» (1958/59) gilt bis heute als Meilenstein. Obschon Frank seinem Herkunftsland 1947 den Rücken kehrte, blieb er der Schweiz verbunden – u.a. auch durch eine Reihe von Ausstellungen, an denen die Fotostiftung beteiligt war. Unsere Stiftung pflegte während Jahren eine freundschaftliche Beziehung zu Robert Frank, der seinerseits mit grosszügigen Schenkungen dazu beitrug, dass wir heute eine der bedeutendsten Robert Frank-Sammlungen von über 200 Werken – mit Schwerpunkt auf den späten 40er und 50er Jahren – betreuen dürfen. Mit dieser Kollektion ist die Fotostiftung in der Lage, aus den eigenen Beständen substantielle Frank-Ausstellungen zu realisieren. Wenige Tage vor seinem Tod wurde etwa im C/O Berlin die von der Stiftung produzierte Ausstellung «Robert Frank – Unseen» eröffnet, die in einer Laufzeit von 11 Wochen rund 78'000 Besucherinnen und Besucher anzog.

In ihren Winterthurer Ausstellungen richtete die Fotostiftung den Fokus für einmal stärker auf das zeitgenössische Schaffen. Mit Salvatore Vitale sowie der thematischen Gruppenausstellung «Mondsüchtig» wurden experimentelle Ansätze und neue Präsentationsformen vorgeführt, wobei auch die aktuelle, dynamische Entwicklung des Mediums Fotografie reflektiert und die traditionellen Abgrenzungen zum Kunstschaffen teilweise aufgelöst wurden. Erwartungsgemäss wurden diese Projekte teilweise kontrovers diskutiert. Grossen Anklang fand die Ausstellung von Guido Baselgia, in der die Kraft der analogen Schwarzweiss-Fotografie aufs Schönste zur Geltung kam.

Bei den internationalen Aktivitäten spielte China, das im Bereich der Fotografie einen starken Nachholbedarf hat, wiederum eine wichtige Rolle. So konnte die von der Fotostiftung produzierte Ausstellung «Walter Bosshard/Robert Capa. The Race for China» mit über 120 Werken Ende Oktober im monumentalen Kunstmuseum der Tsinghua Universität in Beijing eröffnet werden – ein Durchbruch für die Bosshard-Rezeption in China. Obschon das gezeigte Material politisch heikel ist, blieben die Zensurmassnahmen auf ein Minimum beschränkt. Ende November leistete die Fotostiftung einen massgeblichen Beitrag zum Lianzhou Foto Festival (Provinz Guangdong, Südchina), das zur Zeit als wichtigstes chinesisches Fotofestival gilt. Die 15. Ausgabe (kuratiert von Peter Pfrunder) stand unter dem Titel «A Chance for the Unpredictable». Acht Schweizer Fotoschaffende wurden ins Programm aufgenommen und konnten – mit Unterstützung von ProHelvetia – nach China eingeladen werden.

Neben den zahlreichen öffentlichen Auftritten im In- und Ausland war die Fotostiftung 2019 auch hinter den Kulissen sehr aktiv. Die Aufarbeitung und Digitalisierung wichtiger Archivbestände machte weitere Fortschritte – das Digital Lab bewährte sich dabei als zukunftsträchtige Schnittstelle, mit der wir auf die grosse Nachfrage von aussen reagieren, aber auch dringend notwendige Massnahmen zur Erhaltung und Vermittlung ergreifen können. Nachdem sich die Infrastruktur bewährt hat, fehlt es lediglich an personellen Ressourcen, um hier den Output zu steigern. Zu den grossen Herausforderungen in diesem Bereich gehört weiterhin die Langzeitarchivierung.

Die Sammlungen und Archive der Fotostiftung wurden durch wichtige Neuzugänge erweitert. Besonders zu erwähnen sind etwa die fotografischen Vor- und Nachlässe von Pio Corradi, Peter Dammann, Barbara Davatz und Max Roth sowie das Fotoarchiv der Firma Sulzer und das Familienarchiv der Apothekerfamilie Siegfried, Zofingen. Im zeitgenössischen Bereich wurden grössere Werkgruppen von Guido Baselgia, Philipp Dudouit, Ruth Erdt, Thomas Flechtner, Matthieu Gafsou, Lukas Hoffmann, Daniel Schwartz und Beat Schweizer übernommen.

Für die weitere Entwicklung der Fotostiftung sind zwei Faktoren ausschlaggebend: einerseits die geplante Aufstockung der Mittel im Rahmen der nationalen Kulturbotschaft, anderseits die Neudefinition des Verhältnisses zwischen Fotostiftung Schweiz und Fotomuseum Winterthur, ausgelöst durch die notwendige Sanierung des Fotomuseums. Beide Themen wurden 2019 intensiv bearbeitet und in verschiedenen Gremien diskutiert. Trotz positiven Signalen sind darin weiterhin ein paar unbekannte, politische, finanzielle und räumliche Parameter enthalten. So gesehen, befindet sich die Fotostiftung Schweiz in einer Übergangsphase, die auch als Chance zu betrachten ist.

Peter Pfrunder

Ausstellungen in der Fotostiftung Schweiz

Salvatore Vitale
How to Secure a Country
23. Februar bis 26. Mai 2019

Die Schweiz gilt gemeinhin als eines der sichersten Länder der Welt – und als ein Beispiel für Effizienz und Produktivität. Aber wie gewährleisten staatliche und private Einrichtungen dieses wertvolle Gut, das ebenso ein Grundbedürfnis wie ein Milliardengeschäft ist? Und wieviel Freiheit sind wir als Bürger bereit, für unsere Sicherheit preiszugeben?

Salvatore Vitale (geb. 1986 in Palermo, lebt in Lugano und Zürich) untersucht in seinem visuellen Forschungsprojekt die Mechanismen, die diesem Präventions- und Abwehrschild zugrunde liegen. Die vielfältigen daran beteiligten Akteure – Polizei, Militär, Zoll- und Migrationsbehörden, IT-Unternehmen und Forschungseinrichtungen für Robotik und Künstliche Intelligenz – unterzieht er dabei einer eingehenden Betrachtung. Die Ausstellung macht die oftmals abstrakte Herstellung von Sicherheit auf sinnliche Weise erfahrbar, in einem Parcours, der Fotografien, aber auch Datenanalysen und eine sensorbasierte Installation einschliesst. Sie versteht sich als künstlerischen Debattenbeitrag in einer Gesellschaft, die sich mit wachsenden Bedrohungen – real oder wahrgenommen – durch Terrorismus und Cyber-Kriminalität, Überwachung und Datenmissbrauch konfrontiert sieht.

Kurator: Lars Willumeit. Projektleiter: Sascha Renner

Zur Ausstellung erschien die Publikation:
Salvatore Vitale, Lars Willumeit: How to Secure a Country. From Border Policing via Weather Forecast to Social Engineering – a Visual Study of 21st Century Statehood, Texte: Roland Bleiker, Philip Di Salvo, Jonas Hagmann, Salvatore Vitale, Lars Willumeit, Lars Müller Publishers, Zürich 2019.

Eintritte: 5’832
Vermittlung: 4 thematische Spezialführungen, 10 öffentliche Führungen, 2 private Führungen, 2 dialogische Führungen für Schulklassen.

Pressestimmen:
Wovor fürchtet man sich im sichersten Staat der Welt? Salvatore Vitale inszeniert in der Fotostiftung Schweiz vermintes Terrain.
Neue Zürcher Zeitung, 4. März 2019

Was aber bleibt und den Besuch lohnenswert macht, ist der Eindruck, den man von der Breite und Tiefe und den Verflechtungen des Themas Landessicherung bekommt - einem höchstwichtigen Thema.
Südkurier, 14. März 2019

Mondsüchtig
Fotografische Erkundungen
8. Juni bis 6. Oktober 2019

Die Mondlandung am 21. Juli 1969 war ein Jahrhundertereignis. 50 Jahre nachdem der erste Mensch seinen Fuss auf die Mondoberfläche setzte, fragt die Fotostiftung Schweiz nach der fotografischen Repräsentation dieses Gestirns, das die Fantasien der Menschen schon seit jeher beflügelte. Dabei geht es nicht so sehr um eine wissenschaftliche oder dokumentarische Auseinandersetzung mit dem Mond als vielmehr um die bildhafte Übersetzung einer schwer fassbaren Erfahrung. Die «Entzauberung» des Mondes ist ein Schock, der auch künstlerische Energien freigesetzt hat. Diese kommen etwa in konzeptuellen und erkenntniskritischen Ansätzen zum Ausdruck, bewahren dabei aber immer auch die sinnliche Faszination, die vom Mond ausgeht. Neben ausgewählten historischen Werken wurden in erster Linie zeitgenössische Arbeiten und Installationen vorgestellt: von Edy Brunner, Luciano Rigolini, Daniela Keiser, Bianca Salvo, Joan Fontcuberta oder Robert Pufleb und Nadine Schlieper.

Erstmals veranstaltete die Fotostiftung ein Crowdfunding, das durch Einnahmen von über 7’000 Franken zum Ankauf von Edy Brunners epochalem Werk «Apollo 11» beitrug. Es stellt mit 23’688 Einzelaufnahmen nicht nur alles Bekannte in den Schatten; «Apollo 11» wurde von der Eidg. Kunstkommission 1970 auch als erstes fotografisches Werk mit einem Kunststipendium gewürdigt.

Kurator: Sascha Renner

Eintritte: 9’416
Vermittlung: 2 thematische Spezialführungen, 16 öffentliche Führungen, 7 private Führungen, 23 Workshops für Schulklassen, 7 dialogische Führungen für Schulklassen.

Pressestimmen:
Eine halbe Milliarde Menschen verfolgte an Bildschirmen mit, wie der erste Mensch seinen Fuss auf den Mond setzte. Fünfzig Jahre später widmet die Fotostiftung Schweiz die neue Ausstellung «Mondsüchtig» diesem Ereignis.
Radio Top, 7. Juni 2019

Der Mond macht nicht nur süchtig, sondern auch kreativ.
style Sommer, 27. Juni 2019

Es war auch die Stunde der illustrierten Zeitschriften, sie lieferten sich einen Wettlauf um die Publikation der Bilder. Die Passage in der Fotostiftung dokumentiert dies und zeigt neben ikonenhaften Fotos […] auch weniger bekannte Aufnahmen.
Der Landbote, 17. Juni 2019

Guido Baselgia
Als ob die Welt zu vermessen wäre
19. Oktober 2019 bis 16. Februar 2020

Der Fotograf als Forschungsreisender: In den vergangenen zwanzig Jahren bewegte sich Guido Baselgia mit seiner Kamera in geologischen Randzonen, tastete die karge Erdoberfläche ab und beobachtete Lichtphänomene in den Alpen, den Anden und im Norden Norwegens. Seine Studien übersetzte er in die Bildsprache einer langsamen, analogen Fotografie. So entstanden schwarzweisse Tableaus an der Grenze zur Abstraktion, ausgeführt als grossformatige Silbergelatineabzüge oder Heliogravüren, die sich durch ihre Detailliertheit und materielle Beschaffenheit auszeichnen.

Die Ausstellung in der Fotostiftung knüpft an die bekannten Werkzyklen – «Hochland», «Weltraum», «Silberschicht» und «Light Fall» – an und stellt erstmals Baselgias neuestes Projekt vor. Dieses führt ihn nach Ecuador und Peru, ins Amazonasbecken. Auf seinen Expeditionen setzt sich der Fotograf mit der Darstellbarkeit des tropischen Regenwaldes auseinander. Die Dichte und Vielfalt der Vegetation verwandelt Baselgia in Kompositionen grösster Ruhe und Konzentration. Porträts der indigenen Bewohner und Stillleben aus dem Umfeld der Siedlungen werden zu Reflexionen über die fotografische Repräsentation dieser bedrohten Lebenswelt. Wie ein Memento Mori würdigt Baselgias Arbeit diesen Landschaftsraum, dessen Ausbeutung sich längst auf das globale Klima auswirkt.

Kuratorin: Teresa Gruber

Zur Ausstellung erschien die Publikation:
Guido Baselgia – Als ob die Welt zu vermessen wäre.
Texte: Florencia Garramuño, Teresa Gruber. Hg. von Fotostiftung Schweiz und Edizioni Periferia, 2019.

Eintritte: 11’302
Vermittlung: 3 thematische Spezialführungen, 16 öffentliche Führungen, 16 private Führungen, 7 Workshops und dialogische Führungen für Schulklassen.

Pressestimmen:
Guido Baselgia ist ein Meister von Licht und Schatten, von Schwarz-, Weiss- und Grautönen und von ausgefeilten Bildkompositionen am Rande der Abstraktion.
Freiburger Nachrichten, 26. Oktober 2019

Guido Baselgias Bilder faszinieren. Man muss weder vorgeformtes Interesse noch einen imprägnierten Blick haben. Sie wirken direkt, weil sie spektakuläre Formenspiele sind und routiniert visuelle Geschichten erzählen.
Hochparterre, 31. Januar 2020

Manche Bilder ziehen einem den Boden unter den Füssen weg. Aber von einem fotografischen Meister wie Baselgia lässt man sich diese Irritation gern gefallen.
Schweizer Radio SRF 2 Kultur, 21. Oktober 2019

Ausstellungen in der Passage des Fotozentrums

Das Buch hat seine Rolle als wichtigstes Informationsmedium verloren. Ab 1993 ist diese Funktion sukzessive auf das World Wide Web übergegangen. Auch für das Fotobuch ist diese Veränderung von grosser Bedeutung: Es muss seinen ursprünglichen Zweck, Bilder drucktechnisch vervielfältigt und als gebundenes Papier in Umlauf zu bringen, nicht mehr erfüllen; fotografische Bilder sind heute im Ringen um Aufmerksamkeit nicht mehr auf das Medium Buch angewiesen.

Das einzigartige Dispositiv des Fotobuches tritt in dem gewandelten Umfeld umso stärker in den Vordergrund. Die fliessenden Übergänge vom Album zum Buch, vom Buch zum Objekt und vom Bibliotheksexemplar zum Sammlungsstück charakterisieren das komplexe Gefüge, in dem sich Bücher mit fotografischen Bildern heute befinden. Das Spannungsfeld zwischen drucktechnischer Vervielfältigung und künstlerischer Ausdrucksform bildet dabei den Rahmen unterschiedlicher Interpretationen dieses Formats.

Die Fotobibliothek dient als bibliographisches Dokumentationszentrum der Fotostiftung Schweiz und des Fotomuseum Winterthur. Als Ort des physischen Buches beleuchtet sie in einer Reihe von Ausstellungen in der Passage ihre Bestände und stellt aktuelle Fragen rund um das Fotobuch zur Diskussion.

Matthias Gabi

Firmenschrift. Das Fotobuch im Dienst von Industrie und Gewerbe
23. Februar bis 2. Juni 2019
Kuratiert von Matthias Gabi
Mitarbeit: Céline Brunko

Der Mond als Medienspektakel
8. Juni bis 13. Oktober 2019
Kuratiert von Sascha Renner

Grossformat. Das Fotobuch als Bilderatlas
18. Oktober 2019 bis 23. Februar 2020
Kuratiert von Matthias Gabi
Mitarbeit: Céline Brunko

Ausstellungen extern

Envisioning Asia. Gandhi and Mao in the photographs of Walter Bosshard
Satya Art Gallery, Navajivan Trust, Ahmedabad, Indien
4. Januar bis 10. Februar 2019
Dr. Bhau Daji Lad Museum, Mumbai, Indien
23. Februar bis 23. März 2019
Völkerkundemuseum, Heidelberg, Deutschland
28. April bis 10. Juni 2019

Lukas Hoffmann. Gefüge
Universitätsklinik Balgrist, Zürich
14. März 2019 bis Frühling 2020

Cortis & Sonderegger. Double Take
C/O Berlin, Deutschland
16. März bis 1. Juni 2019

Roberto Donetta
Fotomuseo – Museo Nacional de la Fotografía de Colombia, Bogotá, Kolumbien
4. Mai bis 17. Juni 2019

Fotografien von Thomas Kern. Haiti
möwikultur, Möriken
18. Mai bis 14. Juni 2019

Monique Jacot
Festival Alt+1000, La Brévine
30. August bis 22. September 2019

Robert Frank. Unseen
C/O Berlin, Deutschland
13. September bis 30. November 2019

Walter Bosshard/Robert Capa. The Race for China
Tsinghua University Art Museum, Beijing, China
29. Oktober bis 14. April 2020

Hugo Jaeggi. Fotografien
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
16. November bis 15. Dezember 2019

Eintritte

Die Fotostiftung verzeichnete 2019 an ihrem Domizil in Winterthur 27’714 Eintritte in ihre Sonderausstellungen. Das sind erwartungsgemäss etwas weniger als im vorangehenden Jahr (31’924). Die zwei Präsentationen «How to Secure A Country» (5’832 Eintritte) von Salvatore Vitale und die Gruppenausstellung «Mondsüchtig. Fotografische Entdeckungen» (9’416 Eintritte) forderten herkömmliche Betrachtungsweisen mit zeitgenössischen, experimentellen Ansätzen heraus. Mit «Guido Baselgia – Als ob die Welt zu vermessen wäre» (6’682 Eintritte bis Ende 2019, total 11’302) präsentierte die Fotostiftung zudem einen etablierten Künstler, dessen klassische Schwarzweiss-Fotografie beim Publikum viel Zuspruch fand.

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang immer auch die Besucherzahlen der externen Ausstellungen, die von der Fotostiftung regelmässig konzipiert und bestückt werden. Je nach Museum und Standort übertreffen die Eintritte jene in Winterthur um ein Vielfaches. Durch die verstärkten Auslandaktivitäten der Fotostiftung in China und Indien waren wiederum mehrere Hunderttausend Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen (die Zahlen liegen noch nicht abschliessend vor). Die Ausstellung «Robert Frank – Unseen» im C/O Berlin wurde von 78’000 Personen gesehen, jene von Cortis & Sonderegger im selben Haus von 22’908.

Ausleihe von Werken (Auswahl)

Glanzlichter der Gottfried Keller Stiftung
Landesmuseum, Zürich
14. Februar bis 22. April 2019
2 Leihgaben: Marcel Bolomet

René Char. Sources et chemins de la poésie
Fondation Jan Michalski, Montricher
14. Juni bis 15. September 2019
11 Leihgaben: Henriette Grindat

Der Spiegel – der Mensch im Widerschein
Museum Rietberg, Zürich
17. Mai bis 22. September 2019
2 Leihgaben: Marianne Breslauer

SBB CFF FFS
Museum für Gestaltung, Zürich
3. August bis 5. Januar 2020
6 Leihgaben: Herbert Matter, Martin Stollenwerk, Rob Gnant

Indiennes. Stoff für tausend Geschichten
Landesmuseum, Zürich
30. August bis 19. Januar 2020
22 Leihgaben: Manuel Bauer, Walter Bosshard

Color Mania – Materialität Farbe in Fotografie und Film
Fotomuseum Winterthur
7. September bis 24. November 2019
67 Leihgaben: diverse historische Werke

Archiv und Sammlung

Auch 2019 sind die Sammlungsbestände der Fotostiftung wieder in verschiedene Richtungen gewachsen. Im Bereich der Autorenfotografie war der Umfang der Zugänge vergleichbar mit dem vorangegangenen Jahr: Es wurden Archive, Nachlässe bzw. Teilvorlässe von sieben Fotografen und Fotografinnen übernommen. Mit Barbara Davatz (* 1944) war die Fotostiftung seit der Ausstellung 2016 in intensivem Austausch. Gemeinsam konnte der Transfer von einer ersten Tranche ihres Archivs vorbereitet werden: Diverse Vintage-Prints, Ausstellungsabzüge, Belegmaterial sowie die Negative der bekannten Serien «Porträt einer Schweizer Firma», «Doppelgänger», «Rendez-vous», «Gsüün», «Beauty Lies Within» und «As Time Goes By» kamen in die Fotostiftung. Die Fotografin konnte aber auch überzeugt werden, dass ihre Auftragsarbeiten ebenfalls bei uns archiviert werden sollten.

Das Archiv des deutschen Fotografen Peter Dammann (1950–2015) hat durch die Initiative seiner Frau in Winterthur eine Heimat gefunden. Dammann war ein bedeutender Vertreter der sozial engagierten Fotoreportage. Er lebte in Hamburg und Bern und unterrichtete zuletzt an der Schule für Gestaltung. Ebenso wurde der Fotostiftung der fotografische Nachlass des Zürcher Kameramanns Pio Corradi anvertraut, der Anfang 2019 aus dem Leben schied. Die Negative, Abzüge, Collagen und Buchmaquetten konnten bereits sortiert und erfasst werden. Von Gotthard Schuh und Christian Staub gelangten jeweils Nachlieferungen von Archivmaterial zu uns, und Edy Brunner übergab uns im Kontext der Ausstellung «Mondsüchtig» zur Konservierung drei Dosen Filmrollen mit Aufnahmen der Mondlandung und die umkopierten Negative – das Ausgangsmaterial für sein in der Ausstellung präsentiertes und mit der Unterstützung der Ausstellungbesucher für die Sammlung erworbenes Tableau aus 23’688 Einzelfotos.

Die Apothekerfamilie Siegfried aus Zofingen vermachte der Fotostiftung neben den 332 wunderschönen handkolorierten Glasdias von Pflanzen und Landschaften, die Josef Hanel in den 1910er bis 1920er Jahren als Illustrationsmaterial für botanische Vorträge produziert hatte, auch das private Fotoarchiv. Bemerkenswert sind die 164 Alben, die Familien- und Fotogeschichte lückenlos von 1864 bis 2013 dokumentieren. Ein wichtiges Zeitdokument, diesmal in Bezug auf die Winterthurer Stadtgeschichte, stellt das Sulzer-Fotoarchiv dar, dessen Übernahme durch die Fotostiftung 2019 zustande kam: grossformatige Industriefotografien sowie 24 Laufmeter sogenannte Zeigebücher (umfangreiche Bildbände, die einen Überblick über das gesamte Bildarchiv ermöglichten) und andere Materialien. Im Bereich der angewandten Fotografie ist ausserdem ein Teilnachlasses des Züricher Werbefotografen Max Roth als Neuzugang zu verzeichnen.

In die Sammlung zeitgenössischer, künstlerischer Positionen konnten 63 C-Prints aus den frühen Serien von Ruth Erdt aufgenommen werden sowie 54 C-Prints von Thomas Flechtner aus der Serie Chandigarh, entstanden 1989/1990. Von Daniel Schwartz wurde das 16 Silber-

gelatineprints umfassende Portfolio «Theatrum Alpinum» (2014/2016) angekauft, und Lukas Hoffmann schenkte der Fotostiftung im Kontext der Zusammenarbeit für die Ausstellung im Universitätsspital Balgrist das grossformatige gerahmte Diptychon «Wetterstrasse, Herdecke, 2012». Im Gegenzug für die Beteiligung an den Produktionskosten der Ausstellung «Guido Baselgia – Als ob die Welt zu vermessen wäre» gingen zwei der gerahmten Silbergelatine-Abzüge sowie die Porträtserie und die Stillleben auf Diapositivfilm in den Besitz der Fotostiftung über.

Baselgia machte auch dem Förderverein der Fotostiftung ein überaus grosszügiges Angebot. So konnte der Ankauf von insgesamt 8 Werken beschlossen werden, um die Realisation der Ausstellung zu unterstützen. Des Weiteren stimmte der Vorstand des Fördervereins dafür, 23 Inkjetprints aus der Serie «H+» (2015–2018) von Matthieu Gafsou und 21 Inkjetprints aus der Serie «The Dynamics of Dust» (2010–2015) von Phillippe Dudouit zu erwerben. Mit dem Ankauf zweier auf Aluminium aufgezogener C-Prints aus der Serie «Hotel Dolores» (2008–2011) von Manon wurde einerseits das seit 1982 in der Sammlung der Fotostiftung befindliche Frühwerk «La dame au crâne rasé» durch ein Spätwerk ergänzt und andererseits der Grundstein gelegt für die Manon-Ausstellung der Fotostiftung im Herbst 2020.

Die von der Fotostiftung betreute Sammlung Balgrist wurde 2019 um 13 gerahmte Werke von Lukas Hoffmann erweitert. Ferner wurde neu eine «Sammlung Volkart» gegründet und zwar mit einem Ankauf von 25 C-Prints aus Beat Schweizers Arbeiten, die während der vergangenen Jahre in Russland entstanden und in der Coalmine präsentiert wurden.

Teresa Gruber

Ankäufe Förderverein

Auf Vorschlag der Geschäftsleitung beschloss der Vorstand des Fördervereins der Fotostiftung Schweiz folgende Ankäufe zu tätigen und der Fotostiftung als Dauerleihgabe zu überlassen:

Matthieu Gafsou
Aus der Werkreihe «H+» (2015–2018)
23 Archival Pigment Prints

Guido Baselgia
Aus dem Werkzyklus «Als ob die Welt zu vermessen wäre» (2018/2019) 8 gerahmte Silbergelatineabzüge

Philippe Dudouit
Aus der Werkreihe «The Dynamics of Dust» (2008–2018)
21 Archival Pigment Prints

Manon
Aus der Werkreihe «Hotel Dolores» (2008–2011)
2 C-Prints auf Aluminium

Digital Lab

Im Zug des Projekts AAA (Aktives Analog-Archiv) konnten im Vorjahr erste Erfahrungen gesammelt werden bei der Aufarbeitung und Digitalisierung von heterogenen Archivbeständen, bestehend aus Abzügen, Negativen und Diapositiven in diversen Formaten. 2019 stand nun die Weiterverarbeitung der digitalisierten Negative im Zentrum. Die Bearbeitung der ab Negativ erstellten Bilddaten kommt dabei der Arbeit gleich, die zu analogen Zeiten in der Dunkelkammer geleistet wurde. Die Helligkeit von Bildern wird definiert, Kontraste werden gesteuert sowie Schatten- und Lichterzeichnung individuell beeinflusst, um ästhetisch ansprechende, positive Nutzungskopien zu erhalten. Die Postproduktion findet nun zwar am Bildschirm statt, doch erfordert sie nicht weniger Fachwissen und Sensibilität im Umgang mit der analogen Fotografie. So war es für die Fotostiftung ein Glücksfall, dass Sabine Wagner seit Mai 2019 als freie Mitarbeiterin ins Team geholt werden konnte.

Sabine Wagner, ursprünglich gelernte Retuscheurin, besitzt langjähre Erfahrung sowohl in der analogen wie in der digitalen Bildproduktion. Dank ihrem Fachwissen können seither Bilddaten von Negativen in positive Nutzungskopien umgewandelt werden, ohne dass dabei die analoge Ästhetik zu sehr vom Digitalen überformt wird. Wichtig bei der Interpretationsarbeit sind nicht zuletzt auch ethische Überlegungen, sodass man den Autorinnen und Autoren der Archive gerecht wird. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, sich bei der Umsetzung zunächst an Vintage-Prints zu orientieren und auf diese Weise ein Gespür zu entwickeln für die passende Bildästhetik. In diesem Sinn konnten 2019 grössere Bestände von Ernst A. Heiniger und Hans Staub bearbeitet werden sowie verschiedene kleinere Konvolute wie etwa eine wunderbare 20-teilige Bildauswahl aus der Serie «Femmes de la terre» von Monique Jacot. Diese wurde im Auftrag für das Fotofestival «Alt.+1000» digitalisiert und als Inkjet-Fine-Art-Prints im Musée des Beaux-Arts in Le Locle ausgestellt. Nebst der Digitalisierung von Negativen konnten zudem grössere Konvolute an Vintage-Abzügen sowie an Diapositiven digitalisiert werden. Die interne Digitalisierung von Diapositiven war bisher ebenfalls noch wenig erprobt, und es musste wiederum ein separater, medienspezifischer Workflow erarbeitet werden.

Das «Digital Lab» der Fotostiftung Schweiz konnte sich seit der Anschaffung der Repro-Anlage 2017 zu einer Kompetenzstelle für die Digitalisierung von fotografischen Kulturgütern entwickeln. In dieser Eigenschaft bietet die Fotostiftung Schweiz in Kooperation mit Memoriav Digitalisierungs-Workshops an für Fachkräfte anderer Institutionen. Der erste Workshop fand im Dezember 2019 statt und war sofort ausgebucht. Für 2020 sind weitere Workshops geplant, um Kulturinstitutionen in der ganzen Schweiz dafür zu sensibilisieren, bei der Digitalisierung von fotografischen Dokumenten Qualitätsstandards zu beachten und einzuhalten.

Bei grösseren Digitalisierungsprojekten wurde der Fokus wiederum auf die vier Autorenarchive Walter Bosshard,

Ernst A. Heiniger, Hans Staub und Rob Gnant gelegt, da diese als exemplarisch zu bearbeitenden Archive im Rahmen des Projektes AAA definiert wurden.

Katharina Rippstein

Grössere Digitalisierungprojekte 2019

Walter Bosshard
Digitaliserung von 1’170 Grossformat-Negativen aus dem Bestand «Tibet/Turkestan»

Ernst A. Heiniger
- Digitaliserung von 1’127 Kleinbild-Diapositiven
- Digitaliserung von 113 Mittelformat-Diapositiven
- Interpretation von rund 100 Negativen ins Positive, davon 38 aus dem Bestand «Landi 1939»

Hans Staub
- Digitalisierung von 418 Mittelformat-Negativen
- Interpretation von 272 Negativen ins Positive, davon rund 120 aus dem Bestand «Landi 1939»

Rob Gnant
Digitaliserung von 1’146 Vintage Prints

Yvan Dalain
Digitaliserung von 106 Mittelformat-Negativen aus dem Bestand «Geister-Express»

Sammlung Online und Bildnutzungen

Im Bereich Datenbank und Sammlung Online arbeitet die Fotostiftung Schweiz seit 2014 mit der ETH Zürich zusammen. Über die Plattform E-Pics der ETH Zürich kann einer breiten Öffentlichkeit ein einfacher Zugang zu den Archiven und der Sammlung der Fotostiftung gewährt werden; für Publikationszwecke können zudem Bildbestellungen aufgegeben werden. Der E-Pics-Katalog der Fotostiftung ist im Sommer 2014 mit rund 11’000 Bildern gestartet und konnte bis heute auf ca. 29’000 Datensätze erweitert werden. 2019 sind rund 2’500 Bilder neu zur Sammlung Online hinzugekommen. Der Zuwachs ist direkt auf die kontinuierlichen Efforts im Bereich Digitalisierung zurückzuführen. Im Jahr 2019 verzeichnete die Sammlung Online insgesamt 30’177 Besuche.

2019 konnte die Fotostiftung Schweiz rund 130 Bildanfragen aus dem In- und Ausland abwickeln, wobei rund ein Drittel der Bildbestellungen direkt über E-Pics eingingen. Der Gesamtbetrag an direkten Einnahmen durch den Verkauf von Bilddaten und Lizenzierungen kommt dabei auf CHF 61’888. Zusammen mit den Bildverkäufen aus der Kooperation mit Keystone liegen die Einnahmen 2019 bei CHF 77’500.

Lea Fuhrer und Katharina Rippstein

Kunstvermittlung

Erwachsene

Mit verschiedenen zielgruppengerechten, sowohl bewährten als auch innovativen Vermittlungsangeboten gewährleistet die Fotostiftung Schweiz einen niederschwelligen Zugang zur Fotografie. Im Jahr 2019 wurden 41 öffentliche Ausstellungsführungen angeboten, die zum kostenlosen Besuch einluden. Ferner wurden 38 private Führungen durch die Ausstellungen organisiert. 10 ausstellungsbegleitende Sonderveranstaltungen – von der Künstlerführung über die Podiumsdiskussion bis hin zum Performance-Vortrag – lockten mit unterschiedlichen Formaten und verzeichneten bis zu 120 Besucherinnen und Besucher pro Anlass. Hinzu kamen 2 Führungen «Hinter die Kulissen der Fotostiftung Schweiz», die Einblick in Sammlung und Digitalisierung boten.

Ein regelmässiges Angebot von Workshops im analogen Fotolabor des Fotozentrums vertieft auf praktische Weise die Auseinandersetzung mit dem Fotografischen. So fanden im Berichtsjahr 7 öffentliche Workshops zu den Themenbereichen Cyanotypie, Camera obscura, Fotografie auf Stoff sowie Fotogramm statt. Diese öffentlichen Workshops waren häufig ausgebucht – ein spontaner Zusatztermin (Cyanotypie) war ebenfalls gut besucht. Überdies wurden 6 private Workshops im Rahmen von Teamausflügen und Vereinsanlässen gebucht, davon auch eine Weiterbildung für Lehrpersonen.

Mit dem Format «Aufgeweckte Foto-Geschichten – ein Vermittlungsangebot für Menschen mit Demenz» beschreitet die Fotostiftung neue Wege. In Kooperation mit der Kunsthistorikerin Marceline Ingenhoest und der Gerontologin Mariann Ganther wurden Demenzbetroffene an vier Nachmittagen an die Ausstellung «Mondsüchtig – Fotografische Erkundungen» herangeführt.

Schulen

Auch Schulklassen waren wiederum zu Gast in den Ausstellungen der Fotostiftung, allein 26 davon mit einem Ausstellungsworkshop und 9 mit einer Dialogischen Führung. Besonders erfolgreich war der Ausstellungsworkshop zu «Mondsüchtig», wo nach dem gemeinsamen Ausstellungsbesuch frisch gebratene Crêpes fotografiert und mit Bildbearbeitungs-Apps auf Tablets zu Weltraum-Collagen umgestaltet wurden. Dieser Workshop wurde insgesamt 23 mal gebucht und ist damit der beliebteste in der Geschichte der Institution. Auch die ausstellungsunabhängigen Workshops, die über das ganze Jahr zusammen mit dem Fotomuseum Winterthur angeboten werden, stiessen auf reges Interesse. Dazu zählen die Workshops im analogen Fotolabor (Fotogramm, Camera obscura), die 38 mal gebucht wurden, und der im Jahr 2019 neu konzipierte Übersichtsworkshop «Fotografie heute – Vom Screenshot zur Virtual Reality», den 27 Schulklassen besuchten. 2019 wurden in der Fotostiftung und im Fotozentrum damit total 100 Workshops und Schulführungen veranstaltet.

In den letzten Jahren lässt sich eine grosse Steigerung der gebuchten Vermittlungsangebote durch Schulklassen feststellen: Die Buchungen der Ausstellungsangebote (Schulführungen/Workshops) haben sich seit den letzten vier Jahren verdreifacht, ebenso jene der permanenten Angebote (Workshops im Fotolabor/Workshop Fotografie heute). Das Total der Buchungen von Schulklassen hat sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr sogar verdoppelt.

Weitere Angebote

Für die ganz kleinen Besucherinnen und Besucher wurde das spielerische Angebot des Kinderworkshops «Sunday Early Bird» an 6 Sonntagvormittagen veranstaltet. Zum internationalen «Tag der Lochkamera-Fotografie» vom letzten Sonntag im April wurde erneut ein breites Vermittlungsprogramm, bestehend aus Walk-in-Workshops (Lochkamera bauen; Fotografieren mit Lochkameras) und Kurzführungen zu Lochkamera-Arbeiten aus den Sammlungen der Fotostiftung und des Fotomuseums angeboten und von unterschiedlichsten Altersgruppen begeistert genutzt. Anlässlich der jährlich stattfindenden Kulturnacht Winterthur im September bot die Fotostiftung ein mehrteiliges Sonderprogramm mit eingeladenen Gästen, das Aspekte der Ausstellung «Mondsüchtig» vertiefte.

Seit September 2017 leitet Christina Schmidt (vormals Müller) die Kunstvermittlung der Fotostiftung Schweiz und des Fotomuseum Winterthur. Per April 2018 übernahm sie zusätzlich die Aufgabe der Führungskoordination am Fotozentrum und ist seither in einer 80%-Stelle tätig.

Christina Müller

	2018	2019
Dialogische Führungen Ausstellung FSS (Schulen)	7	9
Workshop Ausstellung FSS (Schulen)	18	26
Vermittlungsformate in Ausstellungen total	**25**	**35**
Workshop Camera obscura (Schulen)	22	30
Workshop Fotogramm (Schulen)	9	8
Workshop Fotografie heute (Schulen) (ab Februar 2019)		27
Permanente Workshops total	**31**	**65**
Total Vermittlungsformate Schulen Fotostiftung	**56**	**100**

Publikationen und Vorträge

Publikationen

Peter Pfrunder, Archäologie der Zukunft. Einleitung zu Tatjana Erpen, empty fire in my phone, Codax Publishers/ Koenig Books, London 2019.

Envisioning Asia. Gandhi and Mao in the Photographs of Walter Bosshard. Hg. Gayatri Sinha und Peter Pfrunder. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Völkerkundemuseum Heidelberg, Heidelberg 2019.

Peter Pfrunder, Gandhi privat – der Mahatma in den Fotografien von Walter Bosshard. In: Indiennes. Stoff für tausend Geschichten. Hg. Schweizerisches Nationalmuseum/Christoph Merian Verlag, S. 96-110, Basel 2019.

Peter Pfrunder, A Chance for the Unpredictable. Katalog zu 15th Edition of Lianzhou Foto Festival 2019. Hg. Duan Yuting, Peter Pfrunder et al., 2019.

Teresa Gruber, Von der Steinwüste in den Regenwald. In: Guido Baselgia, Als ob die Welt zu vermessen wäre, Edizioni Periferia, Luzern/Poschiavo 2019.

Teresa Gruber, Quodlibet. In: Manon, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2019.

Externe Beiträge und Vorträge

11. und 18. Januar
Weiterbildungslehrgang des SIK ISEA/CAS Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik. (TG)

21.–22. Januar
Prüfungsexperte.
Ecole supérieure d'arts appliqués en Céramique, Expographie et Photographie, CEPV, Vevey. (SR)

25. Februar
Gandhi and Mao. The Making of an Icon in the Photographs of Walter Bosshard.
Vortrag am Bhau Daji Lad Museum, Bombay, India. (PP)

03. März
Mirrors and Memories. Archival Practices Beyond Documentation.
Vortrag am Goethe Institut im Rahmen des Chobi Mela Photofestival, Dhaka, Bangladesh. (PP)

06. März
The Swiss Foundation for Photography. Collections and Exhibitions.
Vortrag in der Nepal Picture Library, Photo Circle, Kathmandu, Nepal. (PP)

09. März
True Stories. Fiction in the Archive.
Vortrag an der Chennai Photo Biennale, Chennai, India. (PP)

03.–06. April
Three Shadows Photography Award.
Mitglied der internationalen Jury, Three Shadows Photography Gallery, Beijing. (PP)

07. April
True Stories. Fiction in the Archive.
Vortrag in der Three Shadows Photography Gallery, Beijing. (PP)

26. April, 3., 10., 17., 24. und 31. Mai
Geschichte der Fotografie.
Seminar an der F+F Schule für Kunst und Design, Zürich. (TG)

27. April
Aufbruch und Umbruch. Walter Bosshard als Augenzeuge.
Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung «Mao and Gandhi in the photographs of Walter Bosshard», Völkerkunde Museum Heidelberg. (PP)

09. Mai
Das Verschwinden des Augenblicks.
Peter Pfrunder im Gespräch mit Manuel Bauer in der Galerie Wenger, Zürich. (PP)

17.–19. Mai
Jurymitglied, Portfolio-Experte.
Fotofestival Lenzburg. (SR)

4. September
Portfolio-Experte, Crit Group #1.
Near. Swiss Association For Contemporary Photography, Zürich. (SR)

24. Oktober
Die Frage der Farbe bei der Digitalisierung von fotografischen Kulturgütern.
Vortrag im Rahmen des Memoriav-Kolloquiums «Farbecht», Fotozentrum Winterthur. (KR)

28. Oktober
Walter Bosshard/Robert Capa, The Race For China.
Vortrag im Tsinghua University Art Museum, Beijing. (PP)

29. November 2019-03. Januar 2020
Lianzhou Foto Festival 2019.
Leitender Kurator der 15. Ausgabe des Lianzhou Foto Festivals (Guangdong Province), China. (PP)

11. Dezember
Digitalisierung von fotografischen Dokumenten.
Memoriav-Workshop im Digital Lab der Fotostiftung Schweiz, Winterthur. (KR)

(PP): Peter Pfrunder
(SR): Sascha Renner
(TG): Teresa Gruber
(KR): Katharina Rippstein

Finanzen

Bilanz per 31.12.	2019	2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	262'808	166'182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85'472	19'922
Übrige kurzfristige Forderungen	95'587	131'347
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'156	66'498
Umlaufvermögen	**482'022**	**383'949**
Finanzanlagen	63'188	63'185
Mobile Sachanlagen	21'300	7'600
Immobile Sachanlagen	1	1
Anlagevermögen	**84'489**	**70'786**
AKTIVEN	**566'511**	**454'735**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64'804	52'928
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	99'295	62'239
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'855	13'124
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**197'954**	**128'291**
Fondskapital	53'208	42'257
Fondskapital	**53'208**	**42'257**
Grundkapital	1'000	1'000
Gebundenes Kapital	267'000	237'000
Freies Kapital	47'350	46'188
Organisationskapital	**315'350**	**284'188**
PASSIVEN	**566'511**	**454'736**

Betriebsrechnung (in CHF)	2019	2018
Erhaltene Zuwendungen	218'235	129'535
davon zweckgebunden	*179'154*	*68'000*
davon frei	*39'081*	*61'535*
Beiträge der öffentlichen Hand	1'485'000	1'449'400
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	317'318	354'094
Betriebsertrag	**2'020'553**	**1'933'029**
Projekt- / Ausstellungsbezogene Aufwendungen	-655'196	-569'964
Aufwand aus Lieferungen und Leistungen	-5'252	-6'642
Betriebsbeitrag Fotozentrum	-106'884	-129'609
Direkter Aufwand	**-767'332**	**-706'215**
Personalaufwand	-721'692	-793'059
Sachaufwand	-470'154	-469'568
Abschreibungen	-8'746	-4'700
Betriebsaufwand	**-1'200'592**	**-1'267'327**
Betriebsergebnis	**52'629**	**-40'513**
Finanzaufwand	-2'678	-3'070
Finanzertrag	301	419
Finanzerfolg	**-2'377**	**-2'652**
A.o. / einmaliger / periodenfremder Aufwand	-11'882	-557
A.o. / einmaliger / periodenfremder Ertrag	3'743	3'462
Ausserordentlicher Erfolg	**-8'139**	**2'905**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**42'112**	**-40'260**
Zuweisung an Fondskapital	-10'950	0
Jahresergebnis vor Veränderung gebund. Organisationskapital	**31'162**	**-40'260**
Zuweisung / Entnahme aus gebundenem Kapital	-30'000	40'000
Jahresergebnis vor Veränderung freies Organisationskapital	**1'162**	**-260**
Zuweisung / Entnahme aus erarbeitetem freiem Kapital	-1'162	260
Jahresergebnis	**0**	**0**

Die Fotostiftung Schweiz 2019

Personal

Direktor, Kurator: Dr. Peter Pfrunder
Stv. Direktor, Kurator, Kommunikation: Sascha Renner
Administration: Nicole Arni, Lynn Gerlach
Leitung Bildarchiv, Nutzungsrechte: Katharina Rippstein
Research Curator: Madleina Deplazes
Koordination Sammlung, Kuratorin: Teresa Gruber
Bilddatenbank, Bildarchiv: Lea Fuhrer
Digitalisierung, Bildbearbeitung: Nicole Somogyi
Bildbearbeitung: Sabine Wagner
Index der FotografInnen: Georg Sütterlin
Leitung Bibliothek: Matthias Gabi
Mitarbeit Bibliothek: Céline Brunko
Museumstechnik: Oliver Gubser, Maurus Ambühl
Leitung Shop: Evelyn Huber
Leitung Besucherservice: Sophie Mauch, Rita Capaul
Ausstellungsaufbau: Roland Rüegg, Adrian Eberhard, Helene Rüegger, Pit Lewalter, Bene Redmann
Führungen: Christina Schmidt, Madleina Deplazes, Astrid Näff, Luisa Baselgia, Teresa Gruber, Katharina Rippstein, Saada Elabed, Catharina Hanreich
Leitung Kunstvermittlung: Christina Schmidt (vormals Müller)

PraktikantInnen: Seraina Graf, David Kobelt, Marian Cramm, Britta Gut

Zivildienstleistende: Nico Uebersax, Roman Spillmann

Kasse: Brigitt Arnet, Regula Bruppacher, Ruth Fehr, Maja Kägi, Esther Lanzrein, Miriam Rutherfoord, Tom Ospelt, Rita Stäuble-Zwald

Aufsichten: Ilona Bäbler, Vanessa Heer, Talina Walser, Jürgen Baumann, Melanie Meister, Harley Hollenstein, Alexandra Münger, Saada Elabed, Soma Wonglamdab

Reinigungsteam: Maria und Gerardo Rauseo, Teresa Berardi, Francesca Rizzo, Elena Racco, Nella Lavalle

Externe Mandate
Ausstellungsdokumentation: Christian Schwager
Buchhaltung: Consultive Treuhand AG, Winterthur
EDV: Samuel Jucker, Digital Store
Grafische Gestaltung: Müller+Hess, Wendelin Hess und Jesse Wyss, Basel/Zürich
Website, Newsletter: Andreas Kohli, Beat Zimmerli, Jan Hofer

Stiftungsrat

Präsident
Dr. David Streiff

Mitglieder
Filippo Beck
Dr. Tobia Bezzola (ab Mai)
Dr. Céline Eidenbenz (ab November)
Christophe Brandt
Tatyana Franck
Prof. Dr. Bettina Gockel
Dr. Andrew Holland (ab Mai)
Marco Meier (bis November)
Dr. Peter Mosimann
Allan Porter
Andreas Schoellhorn
Madeleine Schuppli (bis November)

Förderverein der Fotostiftung Schweiz

Präsident
Filippo Th. Beck

Vorstand
Carole Ackermann, Patrick Candrian, Livio de Maria (ab November), Reto Enderli, Georges Fricker, Dr. Walter Ingold (bis November), Simone Köhli Müller, Dr. David Streiff, Dr. Filippo Taddei

Mitgliederveranstaltungen
20. März: Führung durch die Ausstellung «Salvatore Vitale - How to Secure a Country» mit dem Künstler und den Kuratoren Lars Willumeit und Sascha Renner

11. Mai: Workshop Cyanotypie mit Ueli Alder

06. Juni: Vorstandssitzung und Dialogische Führung durch die Ausstellung «Mondsüchtig – Fotografische Erkundungen» mit Künstler Edy Brunner und Kurator Sascha Renner

18. September: Atelierbesuch bei Max Grüter mit Kurator Sascha Renner, Zürich

13. November: Vorstandssitzung, GV und Führung durch die Ausstellung «Guido Baselgia – Als ob die Welt zu vermessen wäre» mit dem Künstler und Kuratorin Teresa Gruber

Netzwerke

Vorstand Spectrum (PP)
Vorstand Cultura (PP)
Stiftungsrat Institut Suisse pour la Conservation de la Photographie Neuchâtel (PP)
IG Kunstsammlungen Winterthur (PP)
Vorstand Memoriav (PP)
Mitglied Kompetenznetzwerk Fotografie von Memoriav (KR)
Vertretung Fotozentrum im Verein AMoS Art Museums of Switzerland (SR)
Kunstkommission Balgrist (TG)

Partnerinnen und Partner

Die Fotostiftung Schweiz wird regelmässig unterstützt von

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Bundesamt für Kultur BAK

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Kanton Zürich

Stadt Winterthur

Stadt Winterthur

Kanton Tessin
Kanton Schwyz

Lotteriefonds Thurgau
Lotteriefonds Kanton Zürich

Volkart Stiftung
Der Balgrist
F. Aeschbach AG

Der Aufbau der Bilddatenbank wurde unterstützt von
Ernst Göhner Stiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung

Im Jahr 2019 erhielt die Fotostiftung Schweiz grössere Projektbeiträge von
Vontobel Stiftung
Landis & Gyr Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Kanton Zug

Bildnachweise

Titelseite: Hans Staub, Im Strassenverkehrspavillon, Landesausstellung Zürich, 1939 © Fotostiftung Schweiz

Seite 6: Salvatore Vitale, Schweizer Grenze, Chiasso, 2016 © Salvatore Vitale

Seite 8: Robert Pufleb und Nadine Schlieper, PC-001-170215, aus der Serie Alternative Moons, 2017 © Robert Pufleb und Nadine Schlieper

Seite 10: Guido Baselgia, Tierra templada Nr 1, 2018, © Guido Baselgia

Seite 12: Hans Finsler, Henn SWB & Meier, Melchior [et al.], 50 Jahre Linoleum Giubiasco, Giubiasco: Linoleum AG, 1956 (links).
Michael Wolgensinger, Ernst Guggenbühl, Hans Hurter, Rieter 1795–1970. 175 Jahre Maschinenfabrik Rieter A.G. Winterthur Schweiz, Winterthur: Maschinenfabrik Rieter, 1970 (rechts).

Seite 14: Hugo Jaeggi, Giesser, Martigny, 1956 © Fotostiftung Schweiz

Seite 18: Lukas Hoffmann, NYC Wand IV, 2016 © Lukas Hoffmann (Ausschnitt)

Seite 22: Katharina Rippstein, Digitalisierung von Negativen, Digital Lab Fotostiftung Schweiz, 2019 © Katharina Rippstein

Seite 25: Ivan Dalain, Geister-Express, Zürich, 1956 © Fotostiftung Schweiz

Seite 26: Beat Schweizer, Schaschlik, Dikson, Russland, 2012 © Beat Schweizer